

Uwe Topper

Wortsammlung der Tier- und Pflanzennamen im Taschelhey-Berberischen von Marokko

Vorbemerkung

Dieses Glossar der Tier- und Pflanzenbezeichnungen der Taschelhey-Sprache wurde von mir seit 1973 bei einigen Taschelhey sprechenden Stämmen in Marokko erfragt und bis heute dortselbst fortlaufend überprüft und ergänzt. Es zeigt nicht den Wissensstand eines Einzelnen, sondern den der Gesamtheit aller Taschelhey-Sprecher.

Um eine gewisse Vollständigkeit anzustreben, habe ich auch auf literarische Quellen zurückgegriffen und diese entsprechend gekennzeichnet ins Glossar übernommen, ferner abweichende Wörter, die ich im Mittleren Atlas unter Tamazight-Sprechern erhalten habe.

Es werden folgende Abkürzungen verwendet:

- GM gemeinmaghrebinischer Ausdruck, Umgangssprache
 HA im Hohen Atlas bei den Ait 'Arba (Tessaut) gehörtes Wort
 MA im Mittleren Atlas bei Bani Mgild und Zayan gehörtes Wort

Literarische Quellen:

- ARJ 'Abd er-Razaq ben Hamdusch el-Jezairy, *Kaschfer-Ramuz*, lfde. Ausg., entspr. der Ausgabe von Algier 1904. - Leclerc (Paris 1874) hat leicht abweichende Numerierung.
- ASP Robert Aspinion, *Apprenons le Berbère* (Rabat 1953)
- BEL Jamal Bellakhdar, *Médecine traditionnelle et toxicologie ouest-sahariennes. Contribution à l'étude de la pharmacopée marocaine* (Rabat 1978)
- BKM Bellakhdar, J., Baayaoui, A., Kazdari, A. und Marechal, J. *Herboristes et médecine traditionnelle à Tissint, Oasis présaharienne du Sud Marocain (Province de Tata)*, in: Al Birunya 3, No. 1, p. 7-49 (Rabat 1987)
- BYT Ibn el-Baytar, *Jami' el Mufradat el Akbar*, frz. Übers. durch Lucien

- Leclerc, *Traité des Simples* (Paris 1877-83), 3 Bde.
- COR J. Corominas, *Diccionario crítico etimológico de la lengua castellana* (Madrid 1954), Bde. I-IV; Neubearbeitung durch J.A. Pascual (Madrid 1980), 5 Bde.
- DES E. Destaing, *Etude sur la Tachelhit du Sous, Vocabulaire Francais-Berbère* (Paris 1919; 1938)
- DOZ R. Dozy, *Supplément aux dictionnaire arabes* (Leiden 1881), 2 Bde.
- EMB Louis Emberger, *Les arbres du Maroc et comment les reconnaitre* (Paris 1938); seine Verwechslung von *gh* mit *r* habe ich stillschweigend korrigiert.
- EUL René Euloge, *Ceux des Hautes Vallées* (Marrakesch 1976). - *Les Chants de la Tassaout* (Casablanca 1973).
- LAU Emile Laoust, *Mots et choses berbères* (Paris 1920); die zahlreichen Varianten dieses Werkes habe ich nicht übernommen; die Angaben für *Ihahan* sind von Stammesfremden aufgenommen und durch Hörfehler entsteht.
- MAI Moses ben Maimun (=Maimonides), *Scharh asma' l-'uqqar*, her. und ins Frz. übers. durch Max Meyerhof (Kairo 1940); der in Ägypten niedergeschriebene Maimonides gibt fast ausschließlich maghrebinisches Vokabular wieder; Meyerhofs Zusätze habe ich Mey ap. MAI gekennzeichnet.
- TUH anonym, *Tuhfat el Ahbab*, (Marrakesch); neu her. und ins Frz. übers. durch H. Renaud und G.S. Colin (Paris 1934); die Kommentare der beiden Autoren habe ich mit R+C ap. TUH gekennzeichnet.
- VIA Aly Bey, *Viajes por Marruecos* her. v. Salvador Barbera (Madrid 1984); die Liste auf S. 316-23 enthält 126 Berberwörter und gilt als eines der ältesten europäischen Dokumente der Taschelheyt-Sprache.

Die **Umschrift** der Berberwörter habe ich nach Rücksprachen mit Prof. Dr. L. Galand (Paris) und Prof. Dr. M. Tilmatine (Berlin/Cádiz) durchgehend der allgemein üblichen Schreibweise in heutigen Taschelheyt-Veröffentlichungen (z.B. TIFAWT, TASAFUT etc.) angepaßt. Die Veränderungen gegenüber meiner früheren Ausgabe dieser Wortsammlung (1992), die schon mehrfach durch Philologen zitiert wurde, sind:

- C gilt wie *sch*, arabisch *Schin*
- Gh gilt wie arabisch *Ghayn*, auch wenn es im Hohen Atlas oft mehr zum *r* hinneigt;
- H bezeichnet den rauhen arabischen He-Laut,

h dagegen den im Deutschen gebräuchlichen wehenden h-Laut, außer in Gh.

Das von mir bei den Ihahan gehörte und in den alten Aufzeichnungen geschriebene Ä habe ich nun durch A ersetzt.

Die Diphthonge AI und AU werden in Angleichung an die sich durchsetzende Schreibweise mit AY und AW wiedergegeben.

Der manchmal hörbare Zwischenvokal, unserem unbetonten e oder türkisch i ohne Punkt entsprechend, wurde auf Anraten von Lionel Galand in dieser Neufassung meiner Wortsammlung so weit wie möglich fallengelassen; leider wird dadurch die Silbenbildung unklar.

Doppelkonsonanten, die *nur* der Verstärkung dienen, wurden fallengelassen. Emphatische Buchstaben wie **D** und **T** werden fettgedruckt.

Beibehalten wurden die inzwischen fest eingebürgerten Schreibformen:

- J steht wie bisher für französisch *j* und wird stets weich gesprochen;
- X gibt den gutturalen arabischen Laut *khe* wieder, entspricht schweizerischem *ch*.
- ' steht weiterhin für das seltene arabische *'Ayn*.

Zur Entstehung der Wortsammlung

Den Grundstock bildet die von mir im Gelände mit Taschelheyt-Sprechern des Ihahan-Stammes während 15 Jahren angelegte Wortsammlung, die zunächst nur jene Tiere und Pflanzen enthielt, die in sichtbarer Nähe erfassbar waren. Ich ergänzte sie im Laufe der Zeit durch Erfragen an Hand von Fotografien, durch Auswertung der von mir angelegten Märchensammlung (Diederichs 1989) und durch Benützung von Literatur. Die Unterschiede zwischen Ihahan-Ausdrücken und solchen der Bewohner des Tessaut-Tales oder des Mittleren Atlas waren oft bemerkenswert gering; nur wenn neue Wörter auftauchten, habe ich diese gesondert vermerkt.

Die hier verwendete Binomenklatur nach Linné entspricht europäischen Nachschlagewerken. Sie ist für einen Biologen nicht aufschlußreich, weil ich nur in einigen Fällen die marokkanische Spezies genauer definiert habe, da ja derartige Genauigkeiten in der Literatur bis heute noch selten sind. Für die sprachliche Auswertung sind solche Spitzfindigkeiten ohnehin unwichtig. Wiesel und Hase, Löwenzahn und Rosmarin bezeichnen also die dortigen entsprechenden Tiere und Pflanzen.

Oberbegriffe für Tiere oder Pflanzen sind im Berberischen ganz allgemein unbekannt; ersatzweise werden arabische Wörter verwendet, also z.B. HAWAC für alle wildlebenden Tiere.

Während es für Pflanzennamen schon vielfach Veröffentlichungen gibt, sind Tiernamen nur ganz ausnahmsweise aus pharmakologischen Texten zu entnehmen. Meine Sammlung der Tiernamen hat damit die Schwächen einer Pionierarbeit.

1. Wirbeltiere (Vertebratae)

1.1 Säugetiere (Mammiferae)

ZA'ATOT; ZA'ADAT	Berberaffe, Magot (<i>Macaca sylvana</i>)
ABAGhOZ	ders., MA
KURKDAN ¹	Hirsch (<i>Cervus elaphus barbarus</i>)
AXERMUC	Steinbock (?)
UDAL; UDA ²	Mähnschaf (<i>Ammotragus lervia</i>)
AZNAKUT; TAZNUKT ³	Dorkas-Gazelle (<i>Gazella dorcas</i>)
ILF; AGhKNUS; BU-TAGANT ⁴	Wildschwein (<i>Sus scrofa barbarus</i>)
AWGIRZIM; WIRZIM ⁵	Berberlöwe (<i>Panthera leo</i>)
NIMR ⁶	Schwarzer Panther (<i>Panthera pardus</i>)
TAZZELDAMAM	Wüstenluchs (<i>Lynx caracal</i>)
AB'ARAY	Wildkatze (<i>Felis sylvestre sarda</i>)
IFIS; TIFIST	Gestreifte Hyäne (<i>Hyaena hyaena barbara</i>)
UCCEN; SRIHA	Schakal (<i>Canis anthus F. Cuvier</i>) ⁷
TABAWROT; ABAGhAY ⁸	Fuchs (<i>Vulpes atlantica Wagn.</i>)
AWURDTA	Fischotter (<i>Lutra lutra splendida</i>)
AGO	Manguste (<i>Herpestes ichneumon</i>)
TADGIGA	Wiesel (<i>Mustela nivalis numidica</i>)
AWTIL	Hase (<i>Lepus capensis</i>)
KUNIN	Kaninchen (<i>Oryctolagus cuniculus</i>)
TARUCT	Stachelschwein (<i>Hystrix cristata</i>)
AYGBOR	Erdhörnchen (<i>Atlantoxerus getulus</i>)
AGherDA	Ratte (<i>Rattus rattus</i>) u. Maus (<i>Mus musculus</i>) ⁹
BU-MHAND ¹⁰ ; INSIGH ¹¹	Igel (<i>Erinaceus europaeus</i>)
HLIMA(-U-ZALIM) ¹² ; FART-TO ¹³	Fledermaus (<i>Myotis spec.</i>)
BILMUQIN	Tümmler (<i>Delphinus tursio Fabr.</i>)
AZIYM	Seehund (<i>Phoca</i>)
TANKURT	(<i>Phoca spec.</i>)
L-HICA ¹⁴	Wal (<i>Balaena</i>)

1.2 Vögel¹⁵

AGhDIT (pl. IGhDAT)	Vogel
TAGhDIT	kleiner Vogel, Singvogel

TALAYCT	Vogelnest
TIGLEY	Vogelei, Gelege

1.2.1 Ruderfüßler (Pelecaniformes)

BU-AKAZ	Baßtöpel (<i>Sula bassana</i>)
MOS-ATOS	Kormoran (<i>Phalacrocorax carbo</i>) und Krähenscharbe (<i>Phalacrocorax graculus</i>)

1.2.2 Stelzvögel (Ciconiiformes)

AFCAG ¹⁶ , BU-L-ARJ ¹⁷ , ASUO ¹⁸	Storch (<i>Ciconia ciconia</i>)
---	-----------------------------------

1.2.3 Entenvögel (Anseriformes)

AJERLAW ¹⁹	Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)
DUWIZ, LUWIZ ²⁰	allgemein für Ente (<i>Anas</i>)
TUWIRA	Wildenten-Art (<i>Anas spec.</i>)
SUGMA-RSOD	Rostgans (<i>Tadorna ferruginea</i>)

1.2.4. Raubvögel (Falconiformes)

IGIDIR,IGIDR	allg. Adler, Steinadler (<i>Aquila chrysaetus</i>)
TAWAYU-IGIDRN	Kaiseradler (<i>Aquila heliaca Adalberti</i>)
MILAL-AGh ²¹	Gleitaar (<i>Elanias caeruleus</i>)
L-BAZ-IFULUSN ²²	Hühnerhabicht (<i>Accipiter gentilis</i>)
SAFT, BU-AMIRA ²³	Sperber (<i>Accipiter nisus punicus Erl.</i>)
BRUR	Aasgeier (<i>Neophron percnopterus</i>)
ASUWAN	Gänsegeier (<i>Gyps fulvus</i>)
TASUWANT	Fischadler (<i>Pandion haliaetus</i>)
L-BAZ-U-HUR ²⁴	Wanderfalke (<i>Falco peregrinus u. eleonora</i>)
KARA-L-BERNI ²⁵	Bornifalke (<i>Falco biarmicus Erlangi</i>)
TAININA ²⁶	Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>)

1.2.5 Hühnervögel (Galliformes)

TASQURT	Felsenhuhn (<i>Alectoris barbara</i>)
AZIRKILAGh	Wachtel (<i>Coturnix coturnix</i>)

1.2.6 Watvögel (Charadriiformes)

TIKIRUT	Seeregenpfeifer (<i>Charadrius alexandrinus</i>)
AUWA	Silbermöwe (<i>Larus argent. atlanticus</i>)
ARICA	Tordalk (<i>Alca torda</i>)

1.2.7 Tauben (Columbiformes)

ADBIR	Felsentaube (<i>Columba livia</i>)
AZDOD ²⁷	Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>)
TIMILLA	Tureltaube (<i>Streptopelia turtur arenicola</i> Hart.)
AGERNID ²⁸ , TIGERNAD	Spießflughuhn (<i>Pterocles alchata</i>)

1.2.8 Kuckucksvögel (Cuculiformes)

PIQOQ(-IZGERN) ²⁹ , DIQOQ	Kuckuck (<i>Cuculus canorus bangsi</i> Oberh.)
--------------------------------------	---

1.2.9 Eulen (Strigiformes)

UGU	Uhu (<i>Bubo bubo ascalaphus</i> Sav.)
TAWUXT	Steinkauz (<i>Athene noctua glaux</i> Sav.)

1.2.10 Rackenvögel (Coraciiformes)

FRA-IFRO	Bienenfresser (<i>Merops apiaster</i>)
DUN-DUN ³⁰	Wiedehopf (<i>Upupa epops</i>)

1.2.11 Spechte (Piciformes)

TAMENAQ-IGYIR ³¹	Grünspecht (<i>Picus viridis</i>)
-----------------------------	-------------------------------------

1.2.12 Singvögel (Passeriformes)

'AQ-AYUZ	Haubenlerche (<i>Galerida cristata</i>)
FILA-ILUZ ³²	Schwalbe und Mauersegler, allgemein
TIGZMIMIT	Weißer Bachstelze (<i>Motacilla alba</i>)
TAMGHKRARAST(-N-TAYUGA) ³³	Schafstelze (<i>Motacilla flava</i>)
ZER-ZUR	Graubühlbül (<i>Pycnonotus barbatus</i>)
SUF-UGHUNIR ³⁴	Zaunkönig (<i>Troglodytes troglodytes</i>)
TASMI-FERGAN ³⁵	Fitislaubsänger (<i>Phylloscopus trochilus</i>)
ABBER	Amsel (<i>Turdus merula</i>)
JILL-KELLAG ³⁶	Trauersteinschmätzer (<i>Oenanthe leucura</i>)
HJGEDIT, BUDZNIT, SRAQ-GIRGA ³⁷ SFEDIJ	Kohlmeise (<i>Parus maior</i>) Diademrotschwänzchen (<i>Phoenicurus moussieri</i>)
BU-AGUL	Hausammer (<i>Emberiza striolata</i>)
KNIGEBIYU ³⁸	Stieglitz, Distelfink (<i>Carduelis carduelis</i>)
IZIKI, BU-OXS	Haussperling (<i>Passer domesticus</i>)
TIZIKI	Weidensperling (<i>Passer hispaniolensis</i> ?)

AXDRI³⁹
AMIKSAW-GhULI⁴⁰
AGAYWAR⁴¹, AHAQAR
AMIKSAGh-IRAMAN⁴²
AZERKO⁴³
AZELWI
Nachtrag:
ASID⁴⁴

Star (*Sturnus unicolor*)
Pirol (*Oriolus oriolus*)
Kolkrabe (*Corvus corax tingit.*)
Elster (*Pica pica mauritanica* Malh.)
Krähe (*Corvus corone* oder *cornix*)
Alpenkrähe (*Pyrrhocorax pyrrhocorax*)

Strauß (*Struthio camelis*)

1.3 Kriechtiere (Reptilien)

1.3.1 Echsen

IJKEDAGh, IGHKAJDIGH⁴⁵
TIGHKALIT
hAJJR
TAZZRMUMUIT
IGUANA
TAIGU
TAYO

Smaragdeidechse (*Lacerta viridis*)
Eidechse (*Lacerta spec.*)
Eidechse (*Lacerta spec.*)
Eidechse (*Lacerta agilis et al. spec.*)
Waran, Stachelschwanzechse, Agama
Gecko (*Tarentola mauretania*)
Chamäleon (*Cameleo vulgaris* Daud.)

1.3.2 Schlangen

BU-SSKA⁴⁶
UBNKAL
TAhRA
IDIU
ALGUMAD
IFIGHAR

Kobra (*Naja naja*)
Viper (*Vipera spec.*)
Schlange (*Elapha spec.*)
Schlange (*Coluber spec.*)
große ungiftige Schlange
Natter (*Natrix spec.*)

1.3.3 Schildkröten

BU-DGRA
ISMIG-U-AMAN⁴⁷

Landschildkröte (*Testudo iberica* Pallas)
Süßwasserschildkröte (*Clemmys leprosa*
Schw.)

1.4 Lurche (Amphibiae)

AIGRU, TAIGRUT

Frosch, Kröte (div. spec.)

1.5 Fische

ISLIM, pl. ISLIMAN⁴⁸
TIZA, TAZET-USLIM
IKIRD

Fisch
Fischgräte
Fischschuppe

T)AFACKU
AZAG
IRDN⁴⁹
L-BLAID

Kiemen
Flosse
Rogen des Weibchens
Schwimmbase und Darm

1.5.1 Stachelflosser (Acanthopteri)

BU CAUQ⁵⁰

Seebarsch (*Labrax lupus*)

ABRU, AMUL

Goldbrasse (*Sparus auratus*)

IRGHER, hALLAMA⁵¹

Goldstriemen (*Boops salpa*)

ATBIR⁵²

Brachsenmakrele (*Brama raii*)

hADDA

Gabelmakrele, Bläuel (*Trachinotus glaucus*)

ACRAGH⁵³

Großer Geißbrassen (*Diplodus sargus*)

AREYC, ARUC, ABRDAGh

Dreistreifenbrassen (*Diplodus trifasciatus*)

UMZE, AMZE

Spitzbrassen (*Sargus puntazzo*)

TABUGAGh

Goldbrassen (*Sparus spec.*)

AZUGAGh

Rotbrassen (*Pagellus erythrinus*)

AZLIMZA

Großer Brassen (span. leche; 15-40 kg)⁵⁴

TAZLIMZAT

Brassen, kleiner als der vorige

AGhANJA

Knurrhahn (*Aspitrigla cuculus*)

ARUMI⁵⁵

Roter Drachenkopf (*Scorpaena scrofa*)

IMSKIR

Grauer Räuber (*Umbrina ronchus canariensis*)

L-OMBRINA⁵⁶

Seerabe (*Sciaena umbra* L.)

TAWAYA

Schebritte (arab. cebret)

AZZROQ

Makrele (*Scomber scombrus*)

BAYRON

Bonito (*Thymus pelamys* Brehms)

MILBA

im Aussehen zwischen den beiden vorigen (arab. baqora)

CIRRN⁵⁷

Stöcker (*Trachurus trachurus*)

TCIRRNA

dem vorigen sehr ähnlich, stärker gepanzert gepunktet wie eine Forelle

ABBLAh

Deckenfisch, Pampelfisch (*Stromateus fiatola*)

'ALEJAN

ASKOR⁵⁸

Mondfisch (*Mola mola*)

ASLIM-DIZAN

Schwabenschwanz

SIMTA⁵⁹

Gürtelfisch (*Lepidopus caudatus* Euphrasen)

BU-DURUA⁶⁰, BAG-BAG

Seeteufel (*Lophius piscatorius*)

FNAR

Heringskönig (*Zeus faber*)

TASRGAL⁶¹

Pomazentrade (*Temnodon saltator*)

TAGhWALT	Meru (<i>Polyprion cernium</i>)
TANZIT	(<i>Espinophelos guaza</i>)
SOGhOLAL	Lampuga (<i>Coryphaema hippurus</i>) (?)
KAMENJA ⁶²	Meerengel (<i>Squatina squatina</i>)
ABURRI	Meeräsche (<i>Mugil auratus</i> = <i>Chelon labrosus</i>)
GAUGAU	Schleimfisch (<i>Blennius pholis</i> L.)

1.5.2 Weichflosser (*Anacanthini*)

MIRNA ⁶³	Dorsch, Wittling (<i>Gadus merlangus</i>)
TAUGHlIGHt	"Franzosenorsch" (<i>Trisopterus luscus</i>)
AULAGh, AURAGh	Anchove (großer Gadide)
BANGUL	Steinbutt (<i>Scophthalmus maximus</i>)
LLANIG	Flunder (<i>Platycthis flesus</i>)
TISLEXT	Seezunge (<i>Solea solea</i>)

1.5.3 Edelfische (*Physostomi*)

CABLA	Heringsart (<i>Clupea spec.</i>)
SARDIN, MRZOQ	Pilchard, Sardine (<i>Sardina pilchardus</i>)
ASIGhAGH	Meeraal (<i>Conger conger</i>)
TAZLIMT	Muräne (<i>Murena murena</i>)
GA-MUS ⁶⁴	schwarzer Meeraal
AB'ASOZ	größer und dicker als der Conger-Meeraal

1.5.4 Büschelkiemer (*Lophobranchii*)

AFXOC-L-BHAR	Seenadel (<i>Syngnatus</i>)
--------------	-------------------------------

1.5.5 Knorpelfische (*Plagiostomata*)

IZIMMIR ⁶⁵	Hammerhai (<i>Sphyrna zygaena</i>)
ALULAM	Blauhai (<i>Prionace glauca</i>)
HIRTUKA, AMOC ⁶⁶	Katzenhai (<i>Sciliorhinus caniculus</i>)
AID-L-BHAR ⁶⁷	Hundshai (<i>Galeorhinus galeus</i>)
ILF-L-BHAR ⁶⁸	Sandhai (<i>Carcharius taurus</i>)
AGOREY	Glattrochen (<i>Raia batis</i>)
GURD	Nagelrochen (<i>Raia clavata</i>)
IGhRDM-S-BHAR ⁶⁹	Stachelrochen (<i>Dasyatis pastinaca</i>)
TRISINTI ⁷⁰	Falscher Rochen (<i>Trygon</i>)

1.5.6 Flußfische

BARBA	Flußbarbe (<i>Barba fluviatilis</i>)
-------	--

BOQA ⁷¹	Goldbarbe (<i>Barba aurea</i>)
TAMUXAYT, TAMUGhAYT	silbrige kleine Barbe (<i>Barba spec.</i>)
QAMC	schwärzliche Barbe (<i>Barba spec.</i>)
ZIRQA ⁷²	blauer Fisch mit zwei Reihen Warzen (<i>non id.</i>)
TRUIT ⁷³	Forelle (<i>Salmo trutta fario</i>)
NUN ⁷⁴	Flußaal (<i>Anguila anguila</i>)

2. Gliederfüßler (Arthropoda)

2.1 Insekten (Insecta)

2.1.1 Schuppenflügler (Lepidoptera)

IBLILU, ABBERBULU	Schmetterling, Tagfalter
SIRIMAGURN	Tagfalter
TAWZNAWAZ	Nachtschwärmer
IMIL, MEJDR-IXFNS ⁷⁵	Motte

2.1.2 Zweiflügler (Diptera)

IZI, pl. IZAN	Stubenfliege (<i>Musca domestica</i>)
ADAS	Stechfliege, Bremse, (<i>Tabanaus</i>)
WABIBA, UWABIBA	Stechmücke (<i>Culex pipiens</i>), auch die Gnitze
AICA-BECA	Fruchtfliege (<i>Drosophila</i>)
AGGURDI, pl. IGGURDAN	Floh (<i>Pulex irritans</i>)
TILKI, pl. TILKIN	Laus (<i>Pediculus</i>)
IFRAJDA, pl. IFRAJDAN	Wanze (<i>Cimex lectularius</i>)

2.1.3 Käfer (Coleoptera)

(LALLA) MIRIMI-IGRAN ⁷⁶	Marienkäfer (<i>Coccinella septempunctata</i>)
BERRAZIZ	Nashornkäfer (<i>Oryctes nasicornis</i>)
T)IGILGIS(T	Pillendreher (<i>Scarabaeus sacer</i>)
ABXUC, pl. IBXUCN	kl. Käfer, auch allgemein
TABXOCT, DUDA	Holzborkenkäfer (<i>Ipidae</i>)
WALIL-WAKID ⁷⁷	Egerling
TASAFUT	Glühwürmchen, Johanniskäfer (<i>Lampyrida</i>)

2.1.4 Hautflügler (Hymenoptera)

TAZWIT, pl. TIZWA	Honigbiene (<i>Apis mellifera</i>)
AGULIF, pl. IGULIFN	Bienenvolk, Stock
IWAL-IZWERN ⁷⁸	Weisel, Bienenkönigin

WAREZZAN, WARZUN⁷⁹ Wespe (*Vespa*)
ITUF, TUTFEN Ameise (*Formica*)

2.1.5 Geradflügler (Orthoptera)

WAZOGN Zikade (*Cicadina*)
ISKERAY Baumgrille
AJAKRRA Grüne Laubheuschrecke (*Locusta viridissima*)
TAMURGH I Wanderheuschrecke (*Locusta migratoria*)
IWUJ Grille, Heimchen (*Gryllus camp. et dom.*)
TIZDIT-N-TAWLA Stabheuschrecke (*Mantis spec.*)
IBINDRI Küchenschabe (*Blatta orientalis*)
MUSAT-UZLIN⁸⁰ Ohrenkneifer (*Forficula auricularia*)

2.2 Spinnentiere (Arachnida)

TABAXA, Spinne (allgemein)
TABGhAYMIST, TAGhAYNUST Wolfsspinnne (*Tarantula*)
IGhERDM Skorpion (*Euscorpisus*)
TANDR-AMAN,
TABANDR-AMAN⁸¹ Walzenspinne (*Solpuga*)

2.3 Krebstiere (Crustacea)

TARUCT Hummer (*Homarus vulgaris*)
ASSFAN Languste (*Palinurus vulgaris*)
KAIMERON Bärenkrebs (*Scyllarus arctus*)
IGhADM Krebs (*Cancer pagurus*)
GIRGA Krabbe (*Calappa granulata* L.)
ARUQCA Seespinne (*Maja squinado*)
FREDH (*Penaeus kerathurus*)
AGhOFAL Einsiedlerkrebs (*Eupagurus prideauxi*)
TIFNZEYT Entenmuschel (*Pollycipes cornucopia*)
TAFTIGH Strandassel (*Sphaeroma serratum*)

3. Weichtiere (Mollusca)

3.1 Schnecken (Gastropoda)

AGhOLIL, TAGhOLILT Schneckenhaus
SRAMBUK Muschel- und Schneckentier
FGhOL, pl. AFGhOLAN Voluta-Meeresschnecke (*Cymbium cymbium* L.)

TAFULT	Napfschnecke (<i>Patella aspera</i> Lamarck)
EGhKNUS	Turban- oder Wanderschnecke (<i>Monodonta crassa</i>)
TALLUNT	Meerohr (<i>Haliotis tuberculata</i> L.)

3.2 Muscheln (*Bivalvia*)

WIZRUK, TIGRI	Miesmuschel (<i>Mytilus edulis</i>)
---------------	---------------------------------------

3.3 Kopffüßler (*Cephalopoda*)

TAMRAMT ⁸²	Tintenfisch (<i>Sepia officinalis</i>)
ILS-L-BHAR ⁸³	Tintenfisch (<i>Ommastrephes sagittatus</i> ?)
JUNUN-L-BHAR ⁸⁴	Tintenfisch (<i>Sepiolo atlantica</i>)
KERAMAR ⁸⁵	Tintenfisch (<i>Loligo vulgaris</i>)
AZEYZ	Krake (<i>Octopus vulgaris</i>)

4.1 Stachelhäuter (*Echinodermata*)

TASSNANT-L-BHAR ⁸⁶	Seeigel (<i>Paracentrotus lividus</i>)
-------------------------------	--

5.1 Würmer (*Vermes*)

SIMTA ⁸⁷	Bandwurm (<i>Cestodes</i>)
---------------------	------------------------------

6.1 Hohltiere (*Coelenterata*)

HAYA, IHYA ⁸⁸	Qualle, Medusa (<i>Chrysaora spec.</i>)
JART-L-BHAR	Koralle (<i>Corallium rubrum</i>)
AFZDAT	"Seekartoffel" (<i>Makrokosmos</i>)

Anmerkungen:

- 1 Heute weitgehend ausgerottet, aber im Volksglauben noch stark präsent. Leon Africanus berichtet von den zahlreichen Hirschen der Ihahan, "da die Leute nicht jagen". Das Geweih heißt ISK.
- 2 L-Auslaut statt D und Ä statt A ist typisch für meine Gewährsleute (Ihahan). TUH 17 hat AUDAD mit Anlaut-Vokalisierung, A-madn.
- 3 Erste Form für das männliche, zweite für das weibliche Tier; Plural IZNUKAT.
- 4 Das zweite Wort bedeutet Ferkel, das dritte "der vom Walde"; die Hauer heißen IFTRAT. Im MA ist ABULXER = (arab.) "Vater des Guten" ironischerweise gebräuchlich, da die Zerstörungswut dieser Tiere verhaßt ist.
- 5 Der letzte Berberlöwe wurde 1922 durch französische Jäger erlegt. Im Volk lebt der Löwe weiter wie jedes andere Gebirgstier, auch nachdem es ausgerottet ist.
- 6 Panther sind äußerst selten geworden, nur noch im Winter in Hochgebirgen durch Spuren nachweisbar.

- 7 Das Wort wird oft mit Wolf übersetzt, die Verwechslung ist schon sehr alt: VIA und TUH 430 können dafür als Vorbilder gelten.
- 8 ASP hat ABAGhUGh, was dem Wort für Affe im MA entspricht. Die Variante ABAGhAY wurde mir bestätigt, bezeichnet aber bei den meisten Gewährsleuten die Wildkatze (s.o.).
- 9 Die Ratte ist relativ neu hier. Sie wird als ausgewachsene Maus bezeichnet. Die Wortwurzel GhRD entspricht arab. DjRD = Ratte.
- 10 Spitzname, der sich daraus erklärt, daß der Igel als klügstes aller Tiere gilt und darum den schönsten Vornamen (=Mohammed) trägt.
- 11 INSIGH könnte mit lat. Erinaceus zusammenhängen.
- 12 Der zweite Namensteil bedeutet Zwiebel: Man hält das Tier für einen Vogel.
- 13 LAU hat FERTETTU.
- 14 von arab. WaHC, Untier, Bestie.
- 15 Die Kenntnis der Vogelnamen ist gering und schwer zu erfragen. Im Dorf Aznaxt wohnt ein Musiker, Rais iHajj Mohand-u-Znaxt, der angeblich 75 Vogelarten mit Namen kennt und auf der Ribab (Saiteninstrument) nachahmen kann. - Durchziehende Vögel, europäische Zugvögel und Irrgäste aus fremden Habitats werden selten erkannt. Die exakte Artbestimmung gelang nicht in allen Fällen.
- 16 vermutlich lautmalend wie arab. LaQLaQ und dtsh. Klapper-Storch.
- 17 wie griech. Pelargos, Langbein; GM, daher auch für Fischreiher (*Ardea cinerea*) und Flamingo (*Phoenicopterus ruber*) in Gebrauch; auch Familienname.
- 18 bei den Ait 'Arba im HA.
- 19 aus dem MA bei den Bani Mgild und Zayan; im HA sagt man ICICAWN-WAMAN, "Wasserhuhn".
- 20 wie arab. WZZh = Gans (Anser), hier aber eindeutig für Ente; vergl. die Verwechslungsmöglichkeit im Lat.
- 21 MILAL verw. mit Milan, einem Verwandten des Gleitaars; AGhO ist Buttermilch, das Fleisch des Gleitaars ist ganz weiß und gilt als Heilmittel.
- 22 BAZ allgemein für Falke, daher dtsh. Beize; IFULUSN bedeutet Hühner (pl.).
- 23 die 2. Form nur im MA.
- 24 HUR bedeutet "echt"; dies ist der echte Beizvogel, er darf nur von der Bruderschaft des Heiligtums Sidi Abdullah bei Mazagan abgerichtet werden.
- 25 der 2. Namensteil wie auch Borni von lat. biarmicus(?).
- 26 wie lat. tinnunculus.
- 27 TUH 134 hat AZTUT.
- 28 TUH 346 hat TIJINAD.
- 29 1. Namensteil lautmalend, 2. Teil bedeutet "Rinder" (pl.); DES hat DIKKUK.
- 30 Bei GM heißt er TEBBIB (=Heiler), siehe auch TUH 128; arab. hUDhUD, durch Koran 27, 20 f. geheiligter Vogel mit magischer Heilkraft.
- 31 bedeutet "Holzbohrer".
- 32 LAU hat recht ähnlich klingend IFELLILIS für Schwalbe.
- 33 2. Namensteil = "beim Pflügen"; daher auch TAGDIT-N-IMKRAZN genannt.

- 34 Zweiter Namensteil bedeutet "singen"; dieser Vogel hat einen durchdringenden Gesang, daher dtsh. "-könig".
- 35 bedeutet "Weberschiffchen in der Dornenhecke"; im HA: TAXIYAT-N-IFRGAN, "Schneider in der Hecke"
- 36 aus dem MA, allerdings dem Wort für Wachtel bei den Ihahan sehr ähnlich.
- 37 der erste Begriff ist lautmalend und enthält das Grundwort AGDIT = Vogel; die anderen beiden Wörter aus dem HA bedeuten "Nußdieb", das letzte ist arab.
- 38 hat wohl nur lautmalende Funktion, wird für mehrere Singvögel benützt.
- 39 vermutl. von arab. AXDR = grün.
- 40 bedeutet "singender Hirte".
- 41 als Seelenvogel verehrt, der "Schmied" in den Sagen; die 2. Form aus dem MA; im HA: AHAQAY
- 42 bedeutet "Kamelhirte": DES hat AHAQQAI, auch für Krähe.
- 43 im HA bei den Ait 'Arba.
- 44 nach DES; der Vogel lebt nur noch tief in der Sahara.
- 45 beide Formen kommen nebeneinander vor und bezeichnen möglicherweise verschiedene Eidechsen; TUH 192 hat IKEJDUëR, von R+C ap. TUH mit Agama bibroni Dum. angegeben.
- 46 lautmalend; Todesfälle durch Biß sind noch häufig.
- 47 bedeutet "Wassersklave".
- 48 wurzelverwandt mit Salm (= Lachs).
- 49 bedeutet "Weizen".
- 50 bedeutet "Herr der Gräten" (arab.), ein aufwertender Name, der ausdrückt, daß es sich um den teuersten Fisch handelt. Ansonsten haben fast alle Fische echte Taschelheyt-Namen, selbst im arabophonen Gebiet.
- 51 hALLAMA ist arab., bedeutet "Träumemacher"; man glaubt, daß der Genuß des Fleisches (offenbarende) Träume auslöse.
- 52 bedeutet "Taube", wie in vielen roman. Bez. des Fisches, z.B. span. Palometa = Täubchen.
- 53 wurzelverwandt mit dem zool. Gattungsnamen Sargus.
- 54 die Identifizierung der Fischarten ist ungemein schwierig, da es an jeglicher Literatur für dieses Gebiet fehlt.
- 55 bedeutet "Römer", Europäer, wegen seiner roten Haut und des gepanzerten Kopfes.
- 56 verschieden von dem Umbrina genannten; die Verschiebung der Namen über die Spezies hinweg ist gerade bei Fischnamen auffällig.
- 57 klang- und sinnleich mit "Geschirr", Harnisch, wegen seiner scharfen Seitenkante.
- 58 bezeichnet eigentlich das Felsenhuhn.
- 59 bedeutet "Gürtel", cintura.
- 60 bedeutet "Breitmaul".
- 61 war früher der wichtigste Fisch des ganzen Küstenbereichs der Ihahan; er wur-

- de getrocknet und weit über Land befördert.
- 62 bedeutet "Fiedel", der Gestalt des Fisches entsprechend.
- 63 wurzelverwandt mit Merlange.
- 64 Die Fischer glauben, dies sei das Männchen der Muräne.
- 65 bedeutet "Schafbock", da seine Hämmer den Hörnern des Bocks ähneln.
- 66 das zweite Wort bedeutet "Katze".
- 67 bedeutet "Hund des Meeres".
- 68 bedeutet "Schwein des Meeres", wegen seiner rauen Haut.
- 69 bedeutet "Skorpion des Meeres", wegen seines Giftstachels.
- 70 bedeutet "Elektrizität", frz., die dem Fisch eigen ist.
- 71 wurzelverwandt mit span. Boga (ein Meeresfisch); dieser und die folgenden drei Fischnamen stammen vom Umm-Rbia (Zavan-Gebiet).
- 72 wie arab. "blau", deutet auf die Hautfarbe hin.
- 73 MA; von frz. truite = Forelle: erst seit 60 Jahren hier gezüchtet.
- 74 im Gebiet des Draa; ein südl. Parallelfluß heißt auch Nun.
- 75 das zweite Wort bedeutet "verbrennt sich den Kopf".
- 76 bedeutet "(Prinzessin) Maria der Felder"; wegen seiner Nützlichkeit und der sieben Punkte auf seinen Flügeldecken gilt er als Glücksbringer und wird geschützt; der Name dürfte christl. Ursprungs sein. Im HA: AMMI-UZLAN (?).
- 77 Die Metamorphose der Insekten ist völlig unbekannt, so auch der Zusammenhang zwischen Engerling und Käfer, Raupe und Schmetterling, Larve und Libelle usw.
- 78 ist männlich und dürfte direkt mit Weisel zusammenhängen.
- 79 lautmalend wie im Deutschen.
- 80 UZLIN bedeutet "Scheren".
- 81 AMAN = Wasser; die Bisse sind äußerst gefürchtet, weit mehr als von Skorpion oder Chelifer.
- 82 bedeutet "achtarmig".
- 83 bedeutet "Zunge des Meeres".
- 84 arab. bedeutet "Geister des Meeres".
- 85 entspricht span.-port. calamar; die Tinte heißt L-MDAT
- 86 bedeutet "Meeresdistel".
- 87 bedeutet "Gürtel".
- 88 bedeutet "brennend", die Säure der Qualle betreffend.

Summary

This collection of Berber terms of animals (part I) and plants (part II) has been compiled in Morocco with Tashelhayt speaking tribes between 1973 and 1992, continuously corrected in the field. It contains the common knowledge of the rural population, completed by all available literary sources as marked in the footnotes. The transcription system is that of up-to-date publications in Morocco.

Résumé

Ce glossaire berbère de noms d'animaux (part I) et plantes (part II) fut réuni au Maroc entre 1973 et 1992 et corrigé continuellement chez les tribus. Il contient la connaissance commune des parleurs Chleuhs, complété par des sources littéraires comme indiqué dans les notes. Le système de transcription correspond aux publications marocaines temporaires.

Resumen

Esta colección de términos bereberes de animales (primera parte) y plantas (segunda parte), recogida en Marruecos durante veinte años (1973-1992) y corregido continuamente en el campo, resume el conocimiento común de los hablantes de Tachelheit. Fue completado por términos sacados de fuentes literarias tal como indicado en las notas. La forma de transcribir fue asimilada a la de las publicaciones contemporáneas marroquíes.